

Der Krieg steht natürlich im neuen Jahrgang der „Burg“ im Vordergrund. Seine Entwicklung wird in einer großen Reihe von Einzelbildern meisterhaft dargestellt. Vorab das Große, Begeisternde, Erhebende, das diese Aufsätze der „Burg“ an sich haben, möge hier hervorgehoben und betont werden. In ihnen wird der Krieg wirklich ein Erzieher unserer Jugend zu wahren, innerem Heldentum, zu deutscher Kraft, deutscher Sitte, deutscher Treue. Die hochwürdigen Herren Religionslehrer und die Präsidcs unserer Jugendvereinigungen seien nachdrücklich auf dieses vorzügliche Geschenk- und Prämienbuch, diese wertvolle Bereicherung aller Jugendbüchereien hingewiesen.

Feldkirch (Vorarlberg).

W. Bernardi.

- 20) **Deutsche Jugendhefte**, herausgegeben von der „Pädagogischen Stiftung Cassianum Donauwörth“. Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer, Donauwörth. Preis der Hefte meist 10 Pfg., bei größerem Umfang 15 bis 30 Pfg.; je eine Serie in Feldpostpackung M. 1.50 (Zusendungsgebühr 20 Pfg.)

Die Anerkennung und Empfehlung, die in dieser Zeitschrift den ersten zwölf Lieferungen zuteil wurde (siehe 1914, S. 932), kann mit vollem Recht auch auf die Hefte 13 bis 32 ausgedehnt werden. Neben Stücken, die zum Bestande der Weltliteratur gehören, fesseln uns jetzt besonders die Erzählungen aus dem gegenwärtigen Weltkrieg (vom deutsch-französischen Kriegsschauplatz) — eine Lektüre für jung und alt, daheim und im Felde.

Seitenstetten.

Dr. P. Jakob Reimer.

- 21) **Zeitgemäße Vortragstoffe und Deklamationen** für Präsidcs katholischer Gesellen-, Jünglings- und Arbeitervereine, unter teilweiser Benützung der Materialien von Krönes gesammelt und herausgegeben von Martin Hegner, Ehrenpräses des katholischen Gesellenvereins Mühlheim a. Ruhr. (VIII u. 258) Paderborn 1915, Ferd. Schöningh. M. 2.40

Das Buch ist ein gutes Hilfsmittel für Präsidcs, da es sich teilweise sehr schön liest und manch wertvolle Anregung zu Vorträgen bildet. Jedem Präses zu empfehlen.

Linz.

Franz Kirchberger, Gesellenvereinspräses.

- 22) **Die Gefahr des Buches**. Von Antolin López Peláez, Erzbischof von Tarragona. Herausgegeben von Dr. Josef Froberger. 8° (X u. 196) Freiburg und Wien 1915, Herder. M. 2.60; geb. in Leinw. M. 3.50

Erzbischof López Peláez von Tarragona, der Verfasser der vorliegenden Schrift, ist eine der volkstümlichsten Persönlichkeiten Spaniens. Seit Jahren hat er durch eine erfolgreiche schriftstellerische Tätigkeit und durch sein unerschrockenes Auftreten im öffentlichen Leben in Spanien großen Einfluß ausgeübt. Besonders lag ihm die Bekämpfung der schlechten Presse und Literatur am Herzen. Zu diesem Zwecke verfaßte er ein Buch, das nun unter dem Titel „Die Gefahr des Buches“ in deutscher Bearbeitung vorliegt. Es berührt sichtlich allerdings zunächst spanische Verhältnisse und geht von Auffassungen aus, die für unser Land und Volk nicht nach jeder Richtung hin zutreffen; aber die Anklagen gegen die glaubensfeindliche und sittengefährliche Literatur werden hier mit so überzeugender Eindringlichkeit und überraschender Sachkenntnis durchgeführt, daß auch der deutsche Leser in hohem Grade dadurch gefesselt wird. Besonders Seelsorger und Lehrer können hier manch neue und wertvolle Gesichtspunkte für den Kampf gegen die schlechte Lektüre, namentlich das unregelmäßige Romanlesen, finden. Eigene Erwähnung verdienen die zwei